



Das Armutsnetzwerk Steiermark wurde im Sommer 2018 als Verein gegründet und versteht sich als ein überparteiliches, unabhängiges und überkonfessionelles Gegenüber von Politik und Verwaltung, aber auch von Wirtschaft und Medien. Ziel ist es in erster Linie, zur Verringerung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der Steiermark beizutragen.

Zentral erscheint uns die Thematisierung sozialer, politischer und kultureller Probleme von Menschen bzw. gesellschaftlichen Gruppen, welche von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen oder bedroht sind. Ein weiteres Ziel besteht in der Analyse von Problemlagen und deren zugrunde liegende Strukturen sowie darin, Verbesserungsvorschlägen zu erarbeiten, zielführende Forderungen konstruktiv einzubringen und mit Nachdruck zu vertreten.

Die Einbeziehung von organisierten Betroffenen und Selbstvertretungsgruppen ist ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit Projekten/Initiativen, bei denen Betroffenen gemeinsam ihre Lebenslagen reflektieren und artikulieren.

Zu den wichtigsten Aufgaben zählen die Vernetzung aller relevanten Akteur*innen, die Sammlung und Aufbereitung fachlicher Expertise zu Analyse der Armutssituation und -entwicklung, die Erarbeitung von Stellungnahmen, Öffentlichkeits- und Medienarbeit sowie die politische Einflussnahme im Sinne der Verbesserung der Situation Betroffener.

Abgesehen von regelmäßigen Treffen, der Durchführung kleinerer öffentlicher Veranstaltungen, Austausch- und Informationstreffen mit Politik und Verwaltung werden alle zwei bis drei Jahre regionale Armutskonferenzen stattfinden.

Gründungsmitglieder sind 10 Organisationen (Amsel, Achterbahn, bbs Netzwerk, Bicycle, Caritas-Steiermark, Chance B, Culture Unlimited, Interact, Isop, Schuldnerberatung Steiermark) sowie zwei Privatpersonen.

Mit finanzieller Unterstützung von

